Engineer

gemtext

Textformat von Gemini mit Links auf eigenen Zeilen

Was es ist

Gemtext ist das Dokumentformat des Gemini-Protokolls: einfacher UTF-8-Text, bei dem die ersten Zeichen jeder Zeile deren Art bestimmen. Ein Client kann dadurch eine ganze Seite in einem Durchlauf von oben nach unten darstellen. Die Spezifikation nennt es Gemini-Hypertextformat. Server kennzeichnen es mit dem Medientyp `text/gemini`, die Dateien enden üblicherweise auf `.gmi`.

Es gibt sechs Zeilenarten. Eine mit `=>` beginnende Zeile ist ein Link aus einer absoluten oder relativen Adresse und einer optionalen Beschriftung dahinter. Eine Zeile mit drei Backticks schaltet den vorformatierten Modus ein oder aus. Alles zwischen zwei solchen Zeilen wird genau wie geschrieben in einer dicktengleichen Schrift gezeigt. Ein, zwei oder drei Rautenzeichen bilden eine Überschrift. Ein Sternchen mit folgendem Leerzeichen bildet einen Listeneintrag, ein Größer-als-Zeichen ein Zitat. Jede andere Zeile ist normaler Text. Der Client bricht sie auf die Breite des jeweiligen Bildschirms um.

```
# Feldnotizen

Eine Textzeile ist ein Absatz, egal wie lang. Der Client bricht sie um.

=> /archive/ Ältere Notizen
=> gemini://example.org/ Eine andere Kapsel

* Ein Listeneintrag
> Eine zitierte Zeile
```

Die Spezifikation teilt diese sechs Arten in drei Kerntypen, die jeder Client verarbeiten muss: Text, Links und den Umschalter für Vorformatierung. Die anderen drei darf ein minimaler Client als einfachen Text darstellen. Das ist das ganze Format. Es hat weder Fett- noch Kursivschrift, Tabellen, Bilder im Textfluss,

Verschachtelung noch eine Möglichkeit, ein Wort mitten im Satz anklickbar zu machen. Ein Parser hält ein einziges Zustandsbit: ob er sich innerhalb eines vorformatierten Blocks befindet.

Gemtext wird am häufigsten mit Markdown verglichen, dem es auf den ersten Blick ähnelt. Der Unterschied liegt im jeweiligen Zweck. Eine Markdown-Datei ist Quelltext, der in etwas anderes umgewandelt werden soll. Eine gemtext-Datei ist bereits das fertige Dokument. Nur der Client des Lesers stellt es dar. Seine eine strukturelle Gewohnheit, einen Link auf eine eigene Zeile zu setzen, übernimmt gemtext von den älteren Gopher-Menüs.

Das Konzept für eine Entscheidung nutzen

Nutzen Sie „Was ist gemtext?“ für eine konkrete Entscheidung. Wir können helfen, das Konzept mit dem System in Verbindung zu bringen, das Sie entwickeln oder einkaufen. Eine schnelle, auffindbare Website, die Ihre Mitarbeitenden selbst bearbeiten können, ohne für jede Textänderung eine Rechnung zu bekommen.

Unsere Leistungen entdecken Kontakt aufnehmen →

Die Annahmen hinter dem Begriff prüfen

Nutzen Sie die Erklärung und die verlinkten Arbeiten, um Fragen für Ihr Projekt zu formulieren. Wir können die Annahmen gemeinsam mit Ihnen prüfen, bevor ein Werkzeug ausgewählt wird. 100 Webanwendungen mit HTML/HTML5 entwickelt — 100 entwickelte Webanwendungen

100 Webanwendungen mit HTML/HTML5 entwickelt Kontakt aufnehmen →

Warum es wichtig ist

Wer gemtext wählt, entscheidet, wer die Seite kontrolliert. Der Autor bestimmt die Struktur: Welche Zeilen sind Überschriften, welche Links, wo steht der Code? Alles andere entscheidet der Client des Lesers, von Schrift und Zeilenlänge über Farbe und Abstände bis dazu, ob die Überschriften zu einem Inhaltsverzeichnis werden. Die Spezifikation sagt ausdrücklich, dass das Format Autoren keine genaue Kontrolle über die Darstellung geben soll. Für manche Herausgeber ist das eine Entlastung; für andere kommt das Format damit nicht infrage. Das klärt man besser, bevor auch nur eine Seite konvertiert wird.

Die Entlastung liegt in dem, was entfällt. Eine gemtext-Seite enthält kein Stylesheet, kein Skript, keinen Webfont, keinen Cookie-Hinweis und keinen Zählpixel. Nur die Wörter müssen aktuell gehalten werden. Die Seiten sind klein und schnell von Hand geschrieben. Links laden nie von sich aus etwas. Die Spezifikation verbietet einem Client, allein zur Anzeige eines Links eine Netzwerkverbindung zu öffnen. Eine Seite kann also nicht hinter dem Rücken des Lesers ein Bild oder einen Font eines Dritten nachladen.

Der Preis ist ebenso konkret. Gemtext erreicht nur Menschen mit einem Gemini-Client, ein kleines Publikum im Vergleich zum Web. Es hat keine Formulare. Die einzige Möglichkeit einer Kapsel, Eingaben anzufordern, ist ein Statuscode im Protokoll, nichts im Dokument. Zudem muss der Text ohne Links im Satz funktionieren. Ein für HTML geschriebener Satz wie „Details finden Sie auf der Preisseite“ behält seine Wörter und verliert seinen Verweis. Gute gemtext-Sätze ergeben deshalb auch dann Sinn, wenn der Link auf der Zeile darunter steht.

Für die meisten Organisationen lautet die realistische Frage daher, ob sie gemtext zusätzlich zur Website anbieten, statt diese zu ersetzen: aus derselben Quelle im selben Build erzeugt. So betrachtet kostet es wenig, gemtext zu ergänzen, und es prüft zugleich den Text. Lässt sich eine Seite auch als Spalte aus Text- und Linkzeilen klar verstehen, dann steckte ihre Struktur schon immer in den Wörtern.

Wie es in der Praxis aussieht

Diese Website wird neben HTML auch als gemtext veröffentlicht. Die Seite Engineer im Terminal nennt die Kapseladresse `gemini://engineer.company/`, erklärt, dass jede Seite der Website auch in diesem Format vorliegt, und nennt passende Clients: Amfora, Lagrange und Bombadillo im Terminal, Castor und Kristall im Fenster. Sie nennt auch den Grund. Ein Deployment schreibt einen Ordner, den jeder Zugang liest. Die gemtext-Kopie kann deshalb nicht vom HTML abweichen. Eine Seite, die als gemtext gut lesbar ist, hat eine echte Struktur statt einer nur aufgemalten.

Die Umsetzung beschreibt der Bericht über die Spiegelung der Website nach Gemini und Gopher. Gemtext ist ein Ausgabeformat desselben Builds, keine eigene Werkzeugkette. Der Websitegenerator erhielt eigene Medientypen und Ausgabeformate. Jede Seite, jeder Abschnitt und jeder Taxonomiebegriff bekam neben seinem HTML und seinem Markdown-Zwilling ein Gemini-Dokument: 777 zum dokumentierten Umsetzungsstand, ausgeliefert von einem kleinen Daemon auf demselben Host. Die neuen Formate sind als nicht alternative Darstellungen markiert. Ein separater Build-Vergleich maß beim Hinzufügen dieser Formate null geänderte HTML-Bytes. Spätere redaktionelle oder gestalterische Änderungen maß er nicht.

Die Templates dahinter zeigen, was die Umwandlung in gemtext bedeutet. Jeder Link im Satz wird herausgehoben: Die Wörter bleiben an der im Satz benötigten Stelle, die Adresse wandert darunter auf eine eigene `=>` -Zeile.

Fettmarkierungen entfallen, Aufzählungsstriche werden zu Sternchen. Ein Codeblock mit Begrenzungszeilen wird unverändert übernommen, denn eine Markdown-Begrenzungszeile und der Vorformatierungsumschalter von gemtext bestehen aus denselben drei Backticks.

Wo es schiefgeht

Halbe Zeilen, die nie zusammenfinden

Der Text kommt als zerklüftete Spalte kurzer, mitten im Satzteil gebrochener Zeilen im Client an. Die Quelle wurde bei 80 Spalten fest umgebrochen, wie bei Markdown-Dateien üblich. Die Spezifikation verbietet einem Client, aufeinanderfolgende kurze Textzeilen zu längeren zusammenzufügen. Schreiben Sie jeden Absatz als eine lange Zeile oder lassen Sie den Konverter weiche Zeilenumbrüche vor dem Schreiben der Datei zusammenführen.

Links, die die Kapsel verlassen

Der erste vom Leser gewählte Link öffnet einen Webbrowser. Der Konverter schrieb jeden Link als absolute `https://` -Adresse, die ein Gemini-Client an ein anderes Programm weitergibt. Schreiben Sie die Navigation als vom Wurzelverzeichnis aus relative Pfade wie `/about/` . Sie werden innerhalb der Kapsel aufgelöst. Behalten Sie pro Seite einen bewusst gesetzten Link zur Webfassung bei.

Code, der zu einer einzigen Zeile zusammenfällt

Ein Codebeispiel erscheint als eine lange Zeile, die direkt an ihrer öffnenden Begrenzungszeile hängt. Der Konverter behandelte den Block als normalen Text und fügte seine Zeilen mit allem anderen zusammen. Teilen Sie das Dokument vor jedem anderen Schritt an den Begrenzungszeilen seiner Codeblöcke auf. Geben Sie jeden vorformatierten Block unverändert weiter. Die Umschaltzeile darf höchstens einen kurzen Alternativtext wie den Namen der Sprache tragen.

Markdown, das als wörtliche Zeichen erscheint

Aufzählungsstriche, doppelte Sternchen, unterstrichene Überschriften, verschachtelte Listen und Links in eckigen Klammern erscheinen im Client genau wie eingegeben. Gemtext erkennt für Listeneinträge nur ein Sternchen mit Leerzeichen, für Überschriften nur Rautenzeichen. Es hat überhaupt kein Markup innerhalb einer Zeile. Konvertieren Sie diese Konstrukte bei der Ausgabe oder schreiben Sie die Kapsel direkt im Zielformat.

Sätze, die auf nichts verweisen

Ein Absatz sagt „hier klicken“ oder „wie oben verlinkt“, und der Leser weiß nicht, wohin. Der Link wurde aus dem Satz gehoben. Die zurückgebliebenen Wörter sagten nie, wohin er führte. Schreiben Sie Linkbeschriftungen, die das Ziel benennen. Dann ergeben sowohl der Satz als auch die `=>` -Zeile für sich genommen Sinn.

Weiterführende Lektüre

- Kurze Einführung in gemtext-Markup — die eigene kurze Tour des Projekts durch jede Zeilenart, mit Hinweisen für Menschen mit Markdown-Kenntnissen.
- Spezifikation des Gemini-Hypertextformats — der normative Text: Zeilenarten, Parserzustand, Umbruchregeln, der Parameter `lang` und eine formale Grammatik.
- Spezifikation des Gemini-Netzwerkprotokolls — wie eine Kapsel gemtext ausliefert: Anfragen, Statuscodes und die vom Client befolgten TLS-Regeln.
- FAQ von Project Gemini — die Gründe hinter dem Entwurf, darunter die eigenen Zeilen für Links.

Glossar

Für Ihre tatsächlichen Rahmenbedingungen auswählen

Beschreiben Sie den Arbeitsablauf, die vorhandenen Schnittstellen und die Nutzer, die die Veränderung benötigen. Wir können eine prüfbare Lieferung definieren und die Übergabe so gestalten, dass Ihr Team die gelieferten Bestandteile warten kann.

Preise ansehen Kontakt aufnehmen →

Die Begriffe praktisch nutzbar machen

Fragen Sie, wie „Was ist gemtext?“ auf Ihre Organisation zutrifft. Ein konkretes Beispiel aus Ihrem bestehenden System reicht aus, um das Gespräch zu beginnen.

Unsere Leistungen entdecken

welcome@engineer.company +45 50 10 61 84 Kopenhagen, Dänemark

Nehmen Sie diese Seite mit

Kontaktkarte

Mit Sorgfalt und Liebe gestaltet von D.

CVR 45969703 · Tagensvej 105C, 3. th, 2200 København N

Copyright © 2025 – heute · Engineer ApS · Alle Rechte vorbehalten.

Gedruckt von https://engineer.company/de/glossary/gemtext/